

4. TAG DER ARCHIVE am 1. März 2008 im Stadtarchiv Wasserburg am Inn



Der 4. TAG DER ARCHIVE 2008 steht unter dem Motto „Heimat und Fremde“.

Geplanter Tagesablauf:

- 10.00 Uhr: Allgemeine **Führung** durch das Wasserburger Stadtarchiv.
unter der Themenstellung:
Heimat und Fremde - Wasserburger Facetten eines internationalen Themas
Ausgewählte Originalquellen
Wasserburg in der Frühen Neuzeit
Handelsstadt
Wanderndes Gewerbe
Bürgerrecht
Wasserburg im 19./20 Jahrhundert
Auswanderung im 19. Jahrhundert
Entlassung aus dem Staatsverband
Frühe „Gastarbeiter“
Das Reisezeitalter beginnt
20. Jahrhundert
Migration und Integration nach dem 2. Weltkrieg
Krieg, Vertreibung, Flucht, Ankunft und Heimat in Wasserburg

mit Lesecke.
- 11.00 Uhr: Allgemeine **Führung** durch das Bildarchiv: Historische Bilddokumente.
- 11.00 Uhr-
13.00 Uhr: Allgemeine **Informationen** zu Möglichkeiten der Nutzung des Wasserburger Stadtarchivs; **Bücherflohmarkt** (es können u. a. Original „Wasserburger Geburtstagszeitungen“ des Zeitraumes 1957-1966

erworben werden); **Infostand** des Historischen Vereins Wasserburg e.V.; **Heimatkundliche Publikationen; Recherchemöglichkeiten** z.B. „Wasserburg in der Literatur“; **Quellen und Literatur** des Stadtarchivs zu den Themen **Migration in der Geschichte, Flüchtlinge und Vertriebene nach dem 2. Weltkrieg** mit kleiner **Begleitausstellung**.

14.00 Uhr: **„Heimat und Fremde im Wasserburg der Nachkriegszeit“**

– ein Gesprächsnachmittag im Stadtarchiv:

Kurze Einführung (Stadtarchivar Matthias Haupt und Bildarchivar Hanns Airainer):

Die Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen nach dem 2. Weltkrieg

Quellen des Stadtarchivs und des Bildarchivs:

Ankunft der Flüchtlinge und „Heimatvertriebenen“

Wohnung und Unterbringung, Flüchtlingsfürsorge, Flüchtlingsausschuss, Flüchtlingsvertrauensleute, Wahlen

Wasserburg: Aufnahmegebiet für Antifaschisten aus Freiwaldau, Tschechien

Heimattreffen der Flüchtlinge am 10.09.1949

Einweihung des Denkmals für die Toten der Vertriebenen am 29.10.1949

Aufnahme von Verfolgten des Nationalsozialismus in und um Wasserburg:

Lager ehemaliger Zwangsarbeiter/ politisch Verfolgter/ Jüdischer Bevölkerung

Im Anschluss offene Gesprächsrunde mit „Archivcafe und Kuchen“ unter Moderation von Altbürgermeister Dr. Martin Geiger:

Wir hoffen auf regen Besuch und Teilnahme an Gesprächen, gerade auch der heute in Wasserburg lebenden „Heimatvertriebenen“ und nachgefolgten Generationen als Zeitzeugen. Die Gespräche am „Archivcafetisch“ im Stadtarchiv sollen für nachfolgende Generationen dokumentiert werden.

Es wird über die Erlebnisse nach dem 2. Weltkrieg gesprochen: Woher kamen die Wasserburger Neubürger? Wie haben Sie die Vertreibung erlitten? Wie sind Sie nach Wasserburg gekommen und warum gerade hierher? Wo waren Sie untergebracht? Was haben Sie alles verloren oder aufgeben müssen? Wie war die ärztliche Versorgung? Wie die Verpflegung? Gab es Arbeit in Wasserburg? Konnte man die alten erlernten Berufe ausüben oder mussten Hilfstätigkeiten angenommen werden? Wie wurden Sie integriert und angenommen? Ist Wasserburg zur echten neuen Heimat geworden?

Bitte bringen Sie auch Materialien mit, die das Erlebte dokumentieren können (Fotos, alte Ausweispapiere, Lebensmittelkarten etc.).

